

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Vermsprechungs-
Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

Nr. 292.

Sonnabend, 16. Dezember 1911, abends.

64. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesig. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigenannahme für die Nummer des Ausgabestages bis vorabends 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Arthur Gähnel in Riesa.

Die Maul- und Klauenseuche ist erloschen

1. in Peritz,
2. in Weitzig bei Großenhain.

Zu 1. Der als Sperrbezirk bestimmte Ort Peritz sowie die als Beobachtungsgebiet bestimmte Ortsteile mit Gutsbezirk, Streumen mit Gutsbezirk, Radewitz, Colmütz, Pando und Würzig werden aus dem Beobachtungsgebiet ausgeschlossen.

Zu 2. Der als Sperrbezirk bestimmte Ort Weitzig b. Gr., sowie die als Beobachtungsgebiet bestimmte Ortsteile Roda mit Gutsbezirk, Zickaten mit Gutsbezirk, Raundörchen mit Gutsbezirk und Wildenhain werden aus dem Beobachtungsgebiet ausgeschlossen. Die Orte Radewitz und Stassa mit Gutsbezirk bleiben Beobachtungsgebiet zu anderen Seuchensfällen.

Großenhain, am 15. Dezember 1911.
3587 d, 3535 d E. Königl. Amtshauptmannschaft.

Seefischkochkurse.

Unser Kurser in Nr. 275 des Riesauer Tageblattes vom 27. November 1911 zur Teilnahme an den von uns geplanten Seefischkochkursen hat leider nicht den gewünschten Widerhall gefunden. Wir richten daher nochmals an alle Frauen und schulentlassenen Mädchen Riefas das Ersuchen, sich an den Kochkursen zu beteiligen und ihre Anmeldungen bis spätestens

den 23. Dezember 1911

in unserer Ratkammer Zimmer Nr. 2 schriftlich oder mündlich unter Angabe des vollen Namens, Standes und der Wohnung bewirken, gleichzeitig aber auch angeben zu wollen, ob sich die Anmeldung auf den entgeltlichen oder den unentgeltlichen Kochkurs bezieht.

Zur Abgabe der Anmeldungen verweisen wir auf unsere erste Bekanntmachung und bemerken nur noch, daß die Kurse nicht stattfinden können, wenn die Anmeldungen nicht wesentlich zahlreicher als bisher erfolgen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 15. Dezember 1911. Fnd.

Zu letzter Zeit sind von Installateuren häufig Anschlüsse und Erweiterungen von Gasleitungen ohne Genehmigung und vorherige Anmeldung beim Gemeindevorstand im Gasabgabegbiet der Gasanstalt Gröba ausgeführt worden. Nach § 4 der Gasabgabebedingungen ist jeder Gasanschluß, jede Erweiterung oder Veränderung an der Gasleitung vorher der Gasanstalt oder dem Gemeindevorstand zu melden; außerdem muß der betreffende Installateur eine Genehmigung zur Ausführung von Gasinstallationen vom Gemeindevorstand besitzen.

Jede Zuwiderhandlung wird künftig unnachlässig nach § 5 der Gasabgabebedingungen mit einer Geldstrafe bis zu 30 Mark geahndet.

Gröba, am 17. November 1911.

Der Gemeindevorstand.

Freibaut Weida.

Sonntag früh von 7-9 Uhr gelangt junges, fettes Rindfleisch, roh, $\frac{1}{2}$ kg 50 Pfg. zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Vertilches und Sächsisches.

Riesa, 16. Dezember 1911.

—* Blagmuffel spielt bei günstigem Wetter am Sonntag, den 17. Dezember 1911 von 11³⁰ bis 12³⁰ mittags auf dem Kaiser-Wilhelm-Platz das Hornisten-Korps des 2. Pionier-Bataillons Nr. 22 nach folgendem Programm: 1. Hornisten-Marsch von Förster, 2. Ouvertüre z. Op. „Handlenskreise“ von Suppé, 3. Die Hirscher, Walzer von Pflüger, 4. Barcarole, Intermezzo a. d. Op. Hoffmanns Erzählungen von Offenbach, 5. Aus Adams Zeiten, große Fantasie von Kling.

—* Morgen ist nun die große Revue über die in den Schaufenstern und Läden aufgestellten Herrlichkeiten aller Art für Geschenkwürde zum herannahenden Weihnachtsfest: Goldener Sonntag. In den Straßen vor den Schaufenstern wird sich wieder die Menge drängen, die die Herrlichkeiten beschaun und erst während prüft, was das Christkind bringen soll. Aber beim Schauen regt sich auch die Lust zum Kaufen. Lange hat man im stillen Kammerlein beraten und gefonnen, was man den Lieben zum heiligen Christ unter den silberglänzenden Tannenbaum legen soll, an den Tagen vor Weihnachten tritt man mit dem mehr oder minder gefestigten Entschlusse hervor. Morgen kann eine Massendemonstration der goldenen Herzen ins Wert gesetzt werden. Natürlich kommt die Mehrzahl der Käufer am Sonntag zusammen, da alle Beamten, Fabrikanten, Arbeitgeber und Arbeitnehmer frei haben, und doch die Geschäfte keine Sonntagruhe halten: Auch für diese Kaufleute ist goldener Sonntag, es ist wirkliches Gold, das in ihre Schubläden strömt. Morgen werden recht viele Wünsche unserer Geschäfteleute in Erfüllung gehen. In den schönen Ausstellungen der Schaufenster sind morgen nun noch die Herrlichkeiten des Weihnachtsmorgens auf dem Albertplatz hinzugekommen. Unseren verehrlichen Lesern empfehlen wir wieder, in aller Ruhe den Inseratenteil der heutigen Nummer zu prüfen, dann wähle und kaufe man, die Geschäfteleute sind gerüstet, allen Ansprüchen gerecht zu werden.

—* Mittwoch wurden auf dem Reoler Forberge 250 und auf Reoler Poppitz-Mergendorf 500 Hefen geschossen. Alle Strecken kamen in die Wildhandlung von Clemens Bürger, Riesa.

—* Bei der Ziehung der 2. Geldlotterie zum Besten der Königin-Carola-Wedekind-Stiftung fiel der zweite Hauptgewinn von 15 000 M., der auf die Nr. 392649 gezogen wurde, in die Lotteriekolonne Ferd. Schlegel in Riesa.

—* Am Mittwoch früh wurden aus dem Fahrrad-Schuppen des Eisenwerkes drei Fahrräder gestohlen. Die Diebe wurden in Baugen festgenommen, als sie dort versuchten, die gestohlenen Räder zu verkaufen.

—* Königl. Jagd wurde am Donnerstag auf Staffaer Reoler abgehalten. Se. Majestät der König Friedrich August war mit seinem hohen Jagdgaste, dem

Härsen zu Hohentor-Bartenstein, im Sonderzuge ab Neustädter Bahnhof 7 Uhr 50 Min. in die Nähe von Neudorf gefahren, von wo aus sich der König und sein Jagdgast mit dem Jagdgefolge zu Fuß nach dem Jagdrevier Staffa begaben, wo alsbald die Jagd ihren Anfang nahm. Es wurden zur Strecke gebracht: 783 Hasen, 13 Rehe, 4 Fasanen. Davon hat Se. Maj. der König 104 Hasen erlegt. Die Rückkehr der hohen Jagdgefährten nach Dresden erfolgte ebenfalls im Sonderzuge und zwar nach $\frac{1}{2}$ 5 Uhr vom Bahnübergange am Schleichen-Strieflener Wege ab.

—* In der am 6. Dezember unter dem Vorsitz des Herrn Landtagsabgeordneten Dr. Doppel-Weitzig abgehaltenen Vorstandssitzung des Deutschen Industrie-Verbands wurden 65 Streik- und Aussperungsfälle mit insgesamt 131410 ausgefallenen Manntagen auf Grund des Berichtes der mit der eingehenden Prüfung beauftragten Kommission als entschuldigungsverwehrt anerkannt. Die Beratung der übrigen Punkte der Tagesordnung mußte vertagt werden. — Dem Deutschen Industrie-Verbande gehören zurzeit 52 industrielle Arbeitgeberverbände, darunter 12 Reichs- und 20 Landes- oder Bezirksverbände, an. Der Anschlag mehrerer bedeutender Branchenverbände steht für die nächste Zeit in Aussicht. Die Mitgliederzahl hat sich auf 2760 Betriebe mit einer Lohnsumme von ca. 230 Millionen Mark gehoben.

—* In der gestrigen Wählerversammlung in Wälsitz führte der liberale Kandidat, Herr Pastor Kruspe, sein Programm aus. Er erklärte, er gehöre nicht zum sogenannten Börsenfreisinn, sondern sei Anhänger der Naumannschen Richtung, eine Herabsetzung der landwirtschaftlichen Zölle — abgesehen von denen auf Futtermittel — wolle er nicht. In der Debatte trat ihm ein Riesauer Herr mit Bismarck'schen Worten über den Freisinn und dem Hinweis auf das freisinnige Programm, das die Herabsetzung auch der Getreidezölle verlange, entgegen. In der weiteren Diskussion sprach keiner der Redner für die Kandidatur Kruspe, ein Redner verlangte sogar, der letztere solle seine Kandidatur zu Gunsten der der rechtsstehenden Parteien fallen lassen. Der Vorsitzende der Versammlung, Herr Gärtnerbesitzer Storf, Riesa, trat entschieden für den Linkliberalismus ein und gab Herrn Pastor Kruspe das Schlusswort, der insbesondere noch ausführte, er sei monarchisch gesinnt. Eine Sitzungsparole gegen die Sozialdemokratie zu geben, lehnte er jedoch ab. Die Meinung der Versammlung war eine sehr geteilte, nach den Beschlüssen der Sitzung zu schließen, die für beide Teile erfolgten.

—* Der Landw. Kreisverein Dresden hielt gestern nachmittags eine Ausschusssitzung im Hotel zu den „Drei Räden“ in Dresden ab, die von etwa 300 Personen besucht war, unter denen sich 150 Vertreter landw. Vereine befanden. Der Vorsitzende, Geh. Oekonomierat Andra-Braunsdorf, eröffnete unter herzlichen Worten der Begrüßung die Sitzung und stellte zunächst den neuen Ge-

schäftsführer Dr. Ritter vor. Darauf begrüßte er den Direktor der Kgl. Bauerschule, Raurat Seitter, und dankte ihm für die von ihm veranlaßte Ausstellung landw. Bauentwürfe. Besonderen Willkomm entbot er dem Vorsitzenden des Landeskulturrates, Geh. Oekonomierat Dr. Gähnel, und den Beamten des Landeskulturrates, Generalsekretär Dr. Schöne, Dr. Forger und Dr. Böhm, fernerhin Professor Dr. Steglich, Vorstand der landw. Versuchstation Dresden, Direktor Schumann von der Feuerversicherungsgenossenschaft, den Bezirksleiter Veterinär Dr. Haubold und Dr. Göhre, sowie Direktor Böcker von der Vaterländischen Viehverversicherungs-Gesellschaft. — Nach einigen einleitenden Worten über die diesjährige schwierige Lage der Landwirtschaft wurde in die Tagesordnung eingetreten. Zunächst gedachte der Vorsitzende des Völkens zweier um die Landwirtschaft und den Kreisverein verdienter Männer, des langjährigen Vorsitzenden im Verein Pflanzung und Mitbegründers der landw. Schule Großenhain, Rittergutsbesitzer G. Lampe in Schleichen, sowie des Vorstehers der landw. Versuchstation Möckern, Geh. Hofrat Professor Dr. Kellner, und widmete ihnen einen warmen Nachruf dankbarer Anerkennung. Die Versammlung erteilte das Audentum der Verstorbenen durch Erheben von den Plätzen. Sodann erläuterte der Vorsitzende im einzelnen die den Ausschusssmitgliedern vorliegenden Punkte der Registrande, wobei unter anderem hervorgehoben sei, daß die vom Kreisverein eingeleiteten Fütterungskurse allgemein Anklang gefunden haben, sodas sie weiter fortgesetzt werden sollen. — Neben die landw. Lehranstalten innerhalb des Kreisvereinsbezirks kann nur Erfreuliches mitgeteilt werden. Der Schulbesuch ist durchweg sehr gut. Namentlich ist auch die Haushaltungsschule in Freiberg für das kommende Halbjahr voll besetzt. In mehreren Schulen hat die Anstellung neuer Lehrer, bez. Hilfskräfte stattgefunden. — Einen Hauptpunkt bildeten die Verhandlungen über einen von 12 Vereinen in der Amtshauptmannschaft Meißen eingereichten Antrag zu den Maßnahmen und veterinärpolizeilichen Bestimmungen zur Bekämpfung der Maul- und Klauenseuche. Zu dem zehn Einzelpunkte umfassenden Antrag hatte der Vorstand bereits vorher Stellung genommen. Der Ausschus stimmte den ihm unterbreiteten Vorschlägen des Vorstandes zu und beschloß, den Antrag dem Ministerium zu unterbreiten und dem Landeskulturrat zur Kenntnisnahme zu übermitteln. — Den nächsten Punkt der Verhandlung bildete auf Anregung des landw. Vereins Meißen die Besprechung der Uebelstände, die sich bei der Handhabung des Rotstandes-erlasses herausgestellt haben. Gemeinrat Andra erläuterte, wie in vielen Fällen der Handel verjagt, die für den Landwirt bestimmte Tarifermäßigung beim Bezug von Futtermitteln zu seinen Gunsten auszunutzen und legte dar, wie man diesem Gebahren, so weit es unberechtigt sei, begegnen könne. — Eine lebhafteste Debatte entspann sich über einen vom landw. Verein Reichen eingebrachten Antrag zum Abgleich, der namentlich Beschwerden über die Handhabung

Das gute Riebeck-Bier.